

Reglement „Auf den Spuren des Silvretta Classic“ **– gültig 16. bis 20.09.2026**



1. Veranstalter:

Alfaclub e.V.

Organisation: Armin Brandt, Bernd Kober, Ralph Beck

2. Beschreibung der Rallye:

Auf den „Spuren der Silvretta Classic“ ist als Gleichmäßigkeits- und Zuverlässigkeitsprüfung für historische Automobile ausgeschrieben. Es gelten auf der gesamten Strecke die Bestimmungen der länderspezifischen Straßenverkehrsordnung. Speziell weist der Veranstalter auf die Einhaltung der inner- und außerorts vorgeschriebenen Geschwindigkeitslimits hin, das Mitführen von gelben Warnwesten sowie die Empfehlung, auch am Tag mit eingeschaltetem Abblendlicht zu fahren.

3. Zeitplan:

Der Zeitplan wird täglich abends für den nächsten Tag mündlich bekanntgegeben. Dieser Zeitplan ist für alle Teilnehmer/innen bindend, außer es werden vom Veranstalter rechtzeitig Änderungen mündlich angekündigt.

4. Nennung:

Die verbindliche Nennung erfolgt über eine Anmeldung beim Alfaclub. Details sind, wenn nötig, von den Teilnehmenden zeitgerecht zu klären.

5. Teilnehmer:

5.1 Zugelassene Fahrzeuge:

Zur Veranstaltung sind Oldtimer im Sinne der länderspezifischen Gesetzgebung, Youngtimer im Sinne der länderspezifischen Gesetzgebung und auch neuzeitliche Fahrzeuge mit gültiger Straßenzulassung und mit gültigem Kennzeichen zugelassen.

5.2 Haftungsausschluss:

Die Teilnehmer/innen (Fahrer/in und Beifahrer/in), sowie die rechtlich anerkannten Fahrzeug-eigentümer/innen oder -halter/innen nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, die im Zusammenhang mit der An- und Abreise zur und von der Veranstaltung und der Veranstaltung selber entstehen und zwar gegen den Veranstalter, die Sportwarte/innen, Helfer/innen, Behörden, Hilfsdienste sowie andere Personen und/oder Güter, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen sowie gegen andere Teilnehmer/innen außer für Personenschäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen.

Dieser Haftungsausschluss gilt auch für eventuelle Schäden am Fahrzeug, welche durch das Anbringen von Startnummern und Veranstaltungskennzeichen (Rallyeschilder) entstehen.

Bei Abbruch der Veranstaltung wegen höherer Gewalt oder aus Sicherheitsgründen besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Nenngeldes oder sonstiger Schadensansprüche.

5.3 Medienberichterstattung:

Mit der Abgabe der Nennung geben die Teilnehmer/innen ihr uneingeschränktes Einverständnis, dass der Veranstalter alle mit der Veranstaltung verbundenen Ereignisse durch Medien verbreiten kann, ohne dass hieraus Ansprüche gegenüber dem Veranstalter oder den veröffentlichten Medien geltend gemacht werden können.

5.4 Teilnahme-Ausschluss

Der Veranstalter behält sich das uneingeschränkte Recht vor, als Reaktion auf gewisse stattgefundene Ereignisse Teilnehmende vom weiteren Verlauf der Veranstaltung ohne öffentliche Angabe von Gründen auszuschließen! Das gilt speziell auch bei sichtbarer und nachweisbarer Alkoholisierung von Teilnehmer/innen während sie sich mit dem Fahrzeug unterwegs befinden.

6. Dokumenten- und Fahrzeugabnahme:

Der Veranstalter geht ohne detaillierte Kontrolle davon aus, dass die Teilnehmer/innen über:

- * gültige Führerscheine
- * gültige Fahrzeugpapiere
- * entsprechende Versicherungsnachweise (mind. gesetzliche Haftpflichtversicherung erforderlich)

verfügen.

Der Veranstalter geht ohne detaillierte Kontrolle davon aus, dass die Fahrzeuge:

- * eine gültige Straßenzulassung haben
 - * die Fahrzeuge in einem einwandfreien technischen Zustand sind
 - * Warndreieck, Warnwesten und nicht abgelaufenes Erste-Hilfe Paket an Bord haben.
- Bei Nichtzutreffen der obigen Punkte behält sich der Veranstalter einen Ausschluss oder Nichtteilnahme an der Veranstaltung vor.

7. Ablauf der Rallye:

7.1 Roadbook / Streckenvermessung:

Für die Tagesetappen wird ein Roadbook ausgegeben. Dieses kann Pfeilskizzen, Grobskizzen, Planausschnitte oder Wegbeschreibungen enthalten. Die Kilometer Angaben im Roadbook sind ca.-Angaben und dienen nur der Orientierung. Bei Umleitungen ist diesen zu folgen, bis sie wieder auf der Idealstrecke sind.

Das Befahren von Autobahnen ist während der Veranstaltung NICHT zulässig!! Es sei denn, es wird vom Veranstalter vorgegeben.

7.2 Wegstrecken – und Zeitmessgeräte:

Erlaubt sind Uhren aller Art sowie Timer

Es können jedoch je nach Prüfung, max. 2 Stoppuhren benötigt werden.

7.3 Bordkarte:

Jedes Team erhält mit dem Roadbook auch sogenannte Bordkarten, auf der die Fahrzeiten der Zeitkontrollen (ZKs) oder Wertungsprüfungen (WPs) einzutragen sind. Jedes Team ist für seine Bordkarten verantwortlich. Die Bordkarte muss an den Kontrollstellen persönlich vorgelegt werden. Über die Richtigkeit der Zeit- und sonstigen Eintragungen hat sich jeder Teilnehmende selber zu vergewissern. **Jegliche Änderung in die für die Eintragungen vorgesehenen Felder der Bordkarte durch das Team führt zum Wertungsausschluss, es sei denn, sie wurde vom Veranstalter genehmigt und/oder bestätigt.**

Die Bordkarten werden bei Bedarf durch den Veranstalter zu Auswertungszwecken abgenommen und rechtzeitig vor einem Neustart wieder ausgegeben. Jedes Team muss vor dem Neustart wieder in Besitz seiner Bordkarte sein. Das Team ist selbst dafür verantwortlich, dass es seine Bordkarte mitführt!

7.4 Startzeiten:

Die Startzeiten und Startintervalle werden entweder schriftlich oder rechtzeitig mündlich vor jeder Etappe bekannt gegeben. Verspätung am Start oder zu spätes Eintreffen am Start (auch auf Grund einer technischen Panne) wird mit Wertungspunkten laut Wertungspunktetabelle geahndet. Verspätete Fahrzeuge werden an das Ende des Startfeldes gereiht und bekommen eine neue Startzeit zugeteilt. Die neue Startzeit ist die Startzeit des letzten Fahrzeuges plus die Zeit des vorgesehenen Startintervalles. Es gilt ausschließlich die Veranstalter-Uhrzeit, welche beim Veranstalter einzusehen ist.

7.5 Abschnitte und Zeitkontrollen (ZK):

Die Strecke ist meist in mehrere Abschnitte unterteilt, die durch Zeitkontrollen überwacht werden. Eine ZK ist an ihrem Standort durch ein rotes, ggf. im Abstand von 0 bis 50 m vorher durch ein gelbes Uhrensymbol-Schild gekennzeichnet. Sie dürfen 1 min vor Ihrer Sollzeit das gelbe Schild passieren und damit in den Kontroll-Bereich einfahren. Ihre ZK-Zeit wird im Moment der Übergabe der Bordkarte vom Teilnehmer eingetragen. Für die Übergabe der Bordkarte zum Eintragen der richtigen Ankunftszeit am Kontrollpunkt (gekennzeichnet durch ein rotes Uhrensymbol) sind Sie selbst verantwortlich.

Beispiel :

- Soll-Ankunftszeit: 11:23 h
- Einfahren in den Kontroll-Bereich: ab 11:22:00 bis 11:22:59 h
- Vorlage der Bordkarte: von 11:23:00 bis 11:23:59 h

Die Fahrzeiten für alle Abschnitte sind aus Ihrem Roadbook bzw. Bordkarte ersichtlich oder werden mündlich bekanntgegeben. Die vom Zeitnehmer eingetragene Zeit + die vorgegebene Fahrzeit für den nächsten Abschnitt ergeben die Soll-Ankunftszeit an der nächsten ZK.

Die ZK's öffnen frühestens 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs.

Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit der letzten Startnummer.

7.5.1 Regrouping

ZK IN und ZK OUT bilden sog. Regrouping-Zonen. Ihr Zweck ist es, die ursprüngliche Start-Reihenfolge nach Pausen wieder herzustellen. Die Soll-Startzeit nach einem Regrouping wird an der jeweiligen ZK IN vom Zeitnehmer in die Bordkarte eingetragen, die der Teilnehmer dort vorzulegen hat. Die tatsächliche Startzeit wird an der ZK OUT eingetragen oder mündlich rechtzeitig vor Neustart bekanntgegeben.

Grundlage für die Berechnung der weiteren Abschnittszeiten ist die in die Bordkarte eingetragene Startzeit nach dem Regrouping und nicht die Dauer des Aufenthalts.

Um Wartezeiten bei den ZK's (ZK IN) zu vermeiden, kann ein vorzeitiger Eintrag in die Bordkarte durch die Zeitnehmer erfolgen. Voraussetzung: Alle Teilnehmer sind an der betreffenden ZK eingetroffen. Es wird dann die ursprünglich errechnete Zeit in die Bordkarte durch die Zeitnehmer eingetragen.

7.6 Wertungsprüfungen (WP):

7.6.1 Zeitprüfungen:

Alle Wertungsprüfungen sind im Roadbook eingetragen. Die vorgegebene Sollzeit werden im Roadbook oder an den WP's vor Ort mitgeteilt.

Bei der **Sollzeitprüfung** wird eine laut Bordbuch vorgegebene Strecke so durchfahren, dass die **Ziellinie nach der vorgegebenen Zeit überfahren wird.**

Bei der **Nullzeitprüfung** wird eine laut Bordbuch vorgegebene Strecke so durchfahren, dass die **Ziellinie zur vollen Minute überfahren wird.**

7.6.2 Zeitmessung:

Bewertungsmaßstab jeder WP ist die 1/100 Sekunde. Die Zeitmessung erfolgt mit Lichtschranken und/oder Druckluftschläuchen, die entsprechend quer zur Fahrtrichtung aufgebaut sind. Bei einer Lichtschrankenzeitmessung wird die Zeitmessung in ca. 40 cm Höhe am vordersten Teil des Fahrzeuges ausgelöst und bei einer Druckluftschlauchmessung wird die Zeitmessung beim Überfahren des Druckluftschlauches mit den Vorderreifen ausgelöst. Wertungspunkte werden laut Wertungspunktetabelle vergeben, ebenso auch eine von der Rallyeleitung maximal festgelegte Wertungspunktezahl pro WP.

7.6.3 Lage der WP's:

Die WP's werden in der Regel durch ein gelbes „WP“-Schild oder ein gelbes Schild mit Startflaggen- oder Zielflaggensymbol oder einen Streckenposten angekündigt. An dieser Stelle ist anzuhalten. Ca. 5-40 m danach beginnt die Zeitmessung, welche durch ein rotes Startflaggen-Symbol oder ein rotes WP Schild gekennzeichnet ist. Das Ziel einer WP ist durch ein rotes Zielflaggen-Symbol markiert. Vor dem eigentlichen Ziel kann ein gelbes Zielflaggen-Symbol den Zeitnahmebereich ankündigen.

Vor diesem gelben Schild kann Vorzeit abgewartet werden. Nach Überfahren des gelben Zielflaggen Schildes darf bis zum rotem Zielflaggen-Schild mit dem Fahrzeug nicht mehr angehalten werden, sonst werden zusätzliche Wertungspunkte nach der Wertungspunktetabelle dazu addiert. Wenn ein Team während einer WP von anderen Teams überholt wird, müssen die Teams vor dem gelben Zielflaggen-Symbol ausreichend Platz lassen, damit sich das überholte Team wieder einreihen kann. Die WP's öffnen 15 Minuten vor der Sollankunftszeit des ersten Fahrzeuges und schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit der letzten Startnummer.

Sollten Teams sich nach einer bereits absolvierten WP noch im WP-Bereich aufhalten, so sind alle diese Teams angehalten, sich NICHT (!) im Bereich der Zeitnehmung aufzuhalten!

7.6.4 Doppel/Mehrfach – WP:

Diese Prüfungen sind ebenfalls gekennzeichnet wie die normalen WP's. Die Ziellinie von A ist gleichzeitig die Startlinie von B. Die Ziellinie von A ist deshalb sowohl mit einer roten Zielflagge als auch mit einer roten Startflagge gekennzeichnet, die Ziellinie von B nur mit einer roten Zielflagge. Die gefahrenen Zeiten werden getrennt gewertet und ausgehängt.

7.6.5 Slalom – SL und Kreisbahn:

Die Fahrstrecke des Slaloms/der Kreisbahn wird durch Tore vorgegeben, die aus stehenden Pylonen gebildet werden. Umwerfen, Verschieben, Falsch-Anfahren oder Auslassen von Pylonen sowie Anhalten innerhalb der Messstrecke (es sei denn durch entsprechende Beschilderung erlaubt) wird mit Wertungspunkten laut Wertungspunktetabelle geahndet.

7.6.6 Sonderprüfungen (SP's) oder Wertungsprüfungen als WP (WP's):

Im Roadbook können Sonder- oder Wertungsprüfungen vorkommen. Sonderprüfungen werden getrennt gewertet.

7.6.7 WP auf Durchschnittsgeschwindigkeit: Die zu fahrende Durchschnittsgeschwindigkeit wird im Roadbook oder durch den Veranstalter auf einer bestimmte Strecke bekannt gegeben. Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird durch zwei Lichtschranken gemessen und rechnerisch anhand der zurückgelegten Strecke berechnet.

7.6.8 Durchfahrtskontrollen (DK):

Auf der Strecke können sich jederzeit DK's befinden, die weder in der Bordkarte noch im Roadbook angekündigt sind. Bei der DK selbst steht ein rotes Uhrensymbol oder eine Tafel mit der Aufschrift „DK“ oder ein Schild mit gelbem oder rotem Stempelsymbol. Für das Abholen des Stempels in die Bordkarte ist das Team alleine und selbst verantwortlich. **Die Stempel sind in der Reihenfolge (von links nach rechts und oben nach unten = „wie man ein Buch liest“) der dafür vorgesehenen Felder in der Bordkarte beizudrücken.**

Nur Stempel in der Bordkarte werden gewertet. Falsch-Anfahren von Stempelkontrollen, nicht-Anfahren von Stempelkontrollen oder Streichungen von Stempeln werden laut Wertungspunktetabelle geahndet.

Die DK kann auch so gestaltet sein, dass der Teilnehmer auf der Strecke oder an einem bestimmten Ort eine bestimmte Sache, die ihm vorgegeben wird, lösen muss und das Ergebnis in die BK eintragen muss. (z.B. einen Schriftzug auf einem bestimmten Gebäude notieren oder Bilder erkennen/zuordnen) Bei dieser Art von DK entfällt der Stempel.

7.6.9 Streckenkontrollen:

Es kann auf der Fahrtstrecke jeder Zeit zu Kontrollen der korrekt gefahrenen Streckenführung kommen. Für das unerlaubte Abkürzen der vorgegebenen Fahrroute oder das Fahren von falschen Straßenabschnitten in einem Kontrollbereich gibt es Wertungspunkte laut Wertungspunktetabelle. Streckenkontrollen können auch nummerierte Bilder oder Fragen zur Strecke sein, die bei Vorbeifahrt in die Bordkarte einzutragen sind.

7.6.10 Sachrichter/innen-Entscheidungen

Die vom Veranstalter eingesetzten Personen sind zugleich Sachrichter/innen, gegen deren Tatsachenentscheidungen kein Einspruch möglich ist. Es können und werden nur Sachverhalte betrachtet, die von diesen Personen wahrgenommen und erfasst worden sind.

Sie entscheiden bei:

- * Anhalten zwischen gelben und roten Symbolen wie im Reglement beschrieben.
- * Kontrolle der vorgegebenen Streckenführung
- * Kontrolle von Geschwindigkeiten
- * Umwerfen, Verschieben, Falsch-Anfahren oder Auslassen von Pylonen/Stangen/Gatter/Ballons bei Slaloms., Kreisbahn und sonstigen WP's und Sonderprüfungen (SP's).
- * Jegliche andere nötige Entscheidungen, die einem klaglosen Verlauf der Veranstaltung dienlich ist

7.7 Anullierung von DK's und WP's:

Wenn mehr als 50% der Teilnehmer/innen wegen erhöhtem Straßenverkehr, starker Wettereinflüsse oder anderen nicht vorhersehbaren Umständen eine ZK/DK oder WP in der vorgegebenen Zeit nicht erreichen können, so behält sich der Veranstalter das Recht vor, die relevante(n) Prüfung(en) aus der Gesamtwertung zu nehmen. Dies wird am Abend entsprechend kundgetan.

7.8 Zeitnehmung:

Die Zeitnahme erfolgt mit Tag Heuer, Alge oder sonstigen geeigneten Zeitmessgeräten sowie Funkuhr. Diese Geräte sind alle für Sportveranstaltungen zugelassen. Die Geräte werden jeden Tag automatisch synchronisiert, um dadurch die Genauigkeit auf 1/100 Sekunden zu gewährleisten. Bei Abweichungen von Funkuhren ist der Teilnehmer selbst auf Genauigkeit bzw. Abgleich mit der Veranstalter Zeit verantwortlich.

8. Wertung:

8.1 Wertungspunktetabelle

- * Verspätung am Start oder zu spätes Eintreffen am Start - **100 Punkte**
- * Nicht-Anfahren einer DK/SK - **50 Punkte**
- * Nicht-Teilnahme oder Nichterfüllung einer WP - **300 Punkte**
- * Abkürzen innerhalb einer WP oder nicht Ausfahren einer WP - **100 Punkte*)**
- * Zeitabweichung auf den WP's **pro 1/100 Sek. (max. 300 Punkte/WP) 1 Punkt**
- * Anhalten zwischen gelben und rotem WP-Schild - **50 Punkte*)**
- * Anhalten zwischen jeglichen Zeitmessgeräten oder Kontrollräumen - **100 Punkte *)**
- * Schnittkontrolle: **pro 1/10 km/h Abweichung 1 Punkt** (Bsp.: Schnitt-Soll 40 km/h, Schnitt-Ist 44,7 km/h = 47 Punkte) (max. 300 Punkte)
- * Umwerfen, Verschieben, Berühren, Falsch-Anfahren, Auslassen von Pylonen, je Pylone - **25 Punkte**
- * „Richtiger“ Stempel falsch anfahren, nicht anfahren oder fehlt - **50 Punkte**
- * „Falscher“ Stempel – **50 Punkte**
- * Pro falsch oder nicht beantwortete Frage in der Bordkarte - **30 Punkte**
- * Pro falsch oder nicht eingetragenes Kontrollfoto - **30 Punkte**
- * Falsches (Be)Fahren von im Roadbook vorgeschriebenen Routen - **100 Punkte**
- * Bewusstes bzw. vorsätzliches Behindern und/oder Irritieren eines Teams durch andere Teams pro Fall - **300 Punkte**
- * Zu frühes oder zu spätes Eintreffen an einer ZK pro angefangene Minute – **50 Punkte (max. 200 Punkte pro ZK)**
- * Verspätung von mehr als 15 min pro ZK bzw. Bordkarte – **100 Punkte (zusätzlich zu 200 Punkte)**
- * Überschreitung zulässiger Maximalzeit je angefangene Minute - **100 Punkte (max. 300 Punkte)**
- * Nicht anfahren einer ZK - **300 Punkte**
- * Benutzung oder montiertes Navigationsgerät oder dessen Saugfuß montiert, Benutzung Navigations- oder Routenplaner-Funktion des Smartphones während einer Ausfahrt nach Roadbook – **500 Punkte *)**

*Wertung der Sonderaufgaben oder Sonderprüfungen, **wenn keine explizite Wertung** vorgegeben ist.: Die Punkte jeder Sonderaufgaben ergibt jeweils eine Reihung/Platzierung der Teilnehmer.

Die Platzierung mal 10 = Punkte ergibt die Strafpunktezahl für die jeweilige Aufgabe (Bsp.: 4 Teilnehmer ohne Fehler = 4 mal Platz 1, 5. Teilnehmer mit Fehler = Platz 2 mal 10 = 20 Punkte). Hat Platz 1 null Fehler, gibt es keine Punkte. Hat Platz 1 bereits Fehler erhält dieser 10 Punkte.

* Befahren / Nutzung mautpflichtiger Autobahn/Straßenabschnitte - **300 Punkte *)**

***) zusätzlich zu den Zeit-Punkten**

Der Veranstalter behält sich das Recht vor innerhalb der Veranstaltung das oben angeführte Wertungspunktesystem anzupassen und/oder zu erweitern!

8.2 Behinderungen im Zielbereich einer WP (zwischen gelbem und rotem Schild), unvorhergesehene Ereignisse, usw.:

Nach einer genaueren Prüfung der Umstände und Dokumentation durch die Zeitnehmung kann einem Team in diesem speziellen Fall eine „Durchschnittsabweichung“ für die gesamte betroffene oder Teilen der WP angerechnet werden. Die Durchschnittsabweichung wird aus den Abweichungen des betroffenen Teams bei den übrigen WP's des jeweiligen Tages ermittelt. In Ausnahmefällen kann eine erneute Wertungsfahrt der WP erlaubt werden.

8.3 Ex Aequo:

Bei Wertungspunktegleichheit in der Gesamtwertung entscheidet die geringere Wertungspunkteanzahl bei der WP1, dann WP2, WP3 usw.

8.4 Fahrer-und Fahrzeugwechsel:

Fahrer/innen-bzw. Fahrzeugwechsel ist nur erlaubt, sofern dies dem Veranstalter vor dem täglichen Start gemeldet worden ist und der Veranstalter diesem Wechsel zustimmt.

9. Aushang der Ergebnisse / Einspruch:

Der offizielle Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt am jeweiligen Abend durch mündliche Bekanntgabe oder Aushang der Ergebnisse bzw. des Tagessiegers. Die Einspruchszeit beginnt nach dem Aushang oder der mündlichen Bekanntgabe der Ergebnisse und dauert 15 min. Nach dieser Zeit ist kein Einspruch mehr möglich. Einspruchsgebühr 25 Euro, die bei Ablehnung des Einspruchs zu Gunsten des Alfacclubs verfällt (Schiedsgericht: A. Brandt, B. Kober; R. Beck).